

Die Sächsische Elbzeitung erscheint Diensttag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1.90 M., monatlich 1.40 M., 1 monatlich 70 Pf. durch die Post vierteljährlich 2.10 M. (ohne Beleggeld). Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Kaiserlich. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die Sächsische Elbzeitung an. Sonnabends: „Zukunft. Unterhaltungsblatt“.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Pohnstein.

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Lokalpreis für die 6 gepaltene Zeilen oder deren Raum 15 Pf., bei auswärtigen Inseraten 20 Pf. (tabellarische und komplizierte Anzeigen nach Uebereinkunft).

„Eingeladene“ und „Reklame“ 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostau, Porschtzdorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtendorf, Schmilka, Schöna, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Feuer oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, des Druckens oder der Beförderungsrichtungen) hat der Beziger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Inseraten-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Kaufstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse. In Frankfurt a. M.: G. L. Danne & Co.

Nr. 114

Bad Schandau, Sonnabend, den 22. September 1917

61. Jahrgang.

# Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 18917.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Sonnabends durchgehend von 9—3 Uhr. Zinsfuß 3 1/2 %.

K. M. III.

## Obst.

1. Gemäß der Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 29. August 1917 wird die Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft vom 2. August 1917 — Nr. 130 K. M. III, Sächsische Elbzeitung Nr. 94 — in Ziff. 1 dahin geändert, daß die Sammelstellen zu jeder Art von Obsterwerb ausschließlich berechtigt sind. Ziff. 2 bis 4 erhalten folgende Fassung:  
2. Im übrigen darf — abgesehen von der Ausnahme unter Ziff. 3 — Obst weder gegen Vergütung noch schenkungsweise abgegeben werden, auch nicht in kleinen Posten; dies gilt auch für Versteigerung von Obst auf dem Baum und von gepflücktem Obst.  
3. Von Birnen Sorte 1 und 2 dürfen Obsterzeuger in den Stunden von früh 6—8 Uhr ein Pfund täglich an Ortseinwohner verkaufen; jedoch darf jeder Ortseinwohner insgesamt nicht mehr als ein Pfund täglich erhalten.  
4. Die Obsterzeuger sind verpflichtet, das gesamte von ihnen geerntete Obst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen an die Sammelstelle abzuliefern. Jedoch dürfen sie, mit Ausnahme juristischer Personen, für den eigenen Wirtschaftsbedarf in angemessener Menge Obst zurückbehalten. Als angemessen wird 1 Zentner für jedes ständige Mitglied des Haushaltes angenommen.

Pirna, am 19. September 1917.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes der Königl. Amtshauptmannschaft.

## Verordnung

über die Einführung der Anzeigepflicht bei Ruhr (Dysenterie) und ruhrverdächtigen Krankheitsfällen; vom 14. September 1917.

Für Ruhr (Dysenterie) und ruhrverdächtige Krankheitsfälle wird die Anzeigepflicht gemäß den Verordnungen vom 29. April 1905 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 149) und vom 21. Juni 1911 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 131) angeordnet.

Dresden, am 14. September 1917.

1040 II M

Ministerium des Innern.

4441

## Holzversteigerung auf Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Osthof zum Amtsgericht in Cunnersdorf, Mittwoch, den 26. September 1917, vorm. 10 Uhr: 1968 w. Stämme, 542 w. Röße, 650 w. Schalhdölzer, 175 w. Stangenlöcher, 395 w. Verbftangen, 180 w. Reisstangen und 490 w. Spundbofthle. Abt. 9, 10, 11 und 18.

Königl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf und Königl. Forstrentamt Schandau.

# Stadtsparkasse Schandau

nimmt Zeichnungen auf die

## VII. Kriegsanleihe

bis Donnerstag, den 18. Oktober, mittags,

entgegen.

Schandau, den 17. September 1917.

Der Stadtrat.

## Lebensmittel betr.

Sonnabend, den 22. September:

**Butter** — bei Klein — auf Lebensmittelmarkt Nr. 30 1/8 Pfund, Preis M. 2.66 das Pfund. Landesfettmarke C vom August ist abzugeben. Es werden die Karten Nr. 1401 bis Ende beliefert.

**Rotkohl** — schöne Ware — bei Werner, Preis das Pfund 25 Pf. Günstige Gelegenheit zum Eindecken. Wenn nötig, wird der Verkauf Montag fortgesetzt.

Dienstag, den 25. September:

**Mehl** — in allen bekannten 9 Geschäften — auf Lebensmittelmarkt Nr. 1 1/2 Pfund, Preis 21 Pf. das Pfund.

Schandau, am 21. September 1917.

Der Stadtrat.

## Lokales.

—\* Vom Königl. Finanzministerium ist dem Zoll-assistent Franz Friedrich Müller bei dem Kgl. Sächs. Hauptzollamt Schandau, der am 1. Oktober ds. Js. in den Ruhestand versetzt wird, in Anerkennung lang-jährig geleisteter treuer Dienste der Titel und Rang als Zollsekretär verliehen worden. Möge sich der Genannte, der in seinem Berufskreise allgemein geschätzt und beliebt ist, dieser Auszeichnung noch recht lange bei bestem Wohlfinden erfreuen!

—\* Dem Sohne des Herrn Otto Mende, dem Bize-wachtmeister Richard Mende, Inhaber der Friedrich August-Medaille in Silber, ist wegen tapferen Verhaltens das Eisenerz Kreuz 2. Kl. verliehen worden.

—\* Unter gleichzeitiger Auszeichnung mit der Friedrich August-Medaille wurde am 12. Sept. der Jäger Fritz Jähnigen, Sohn des Krankführers Herrn Max Jähnigen, zum Gefreiten befördert.

—\* Geh. Kommerzienrat Ernst Grumbt in Dresden

ist am Mittwoch in Loschwitz nach längerem Kranken-lager gestorben. Er war am 2. September 1840 in Schandau geboren und Begründer und langjähriger Inhaber der Firma Ernst Grumbt, Holzhandlung und Dampfschneidmühle in Dresden, die in Friedenszeiten etwa 350 Arbeiter beschäftigte. Auch in Sohland und in Schluckenau (Böhmen) besaß er Dampfsägewerke.

## Zur VII. Kriegsanleihe.

Deutschland! es gilt ein letztes, großes Werben Vor heißer, blutiger Entscheidungsschlacht — Errette Dich vor ewigem Verderben Durch freie Tat, dann ist der Sieg vollbracht. Deutschland — es gilt! Laut schreit der Kampf nach Waffen — So mach' Dein Geld und Gut noch mal's zu Stahl, Du mußt die höchste Kraft zusammenraffen, Denn über'n Feind entscheidet auch — die Zahl Stampf die Millarden aus der Heimat Schollen Wie Saat, in der die Siegeshoffnung schwillt. Wenn bald die Friedensgarben reifen sollen — Gib mit dem Herzen, aus dem übervollen, Deutschland — es gilt!

Deza Dollé.

## Städtische Kuranstalt betr.

Infolge der außerordentlichen Steigerung der Preise für Kohlen, Wäsche, Seife usw. haben wir uns genötigt gesehen, die Bäder-Preisliste unserer städtischen Kuranstalt in folgender Weise abzuändern:

- a) ein Russisches Dampfbad . . . . . 2 M. 50 Pf. 10 Karten . . . . . 22 " 50 "
- b) Sämtliche Preise der Bäder-Preisliste verstehen sich ausschließl. der erforderlichen Badewäsche. Die letztere ist also in Zukunft bei jedem Bade usw. besonders zu bezahlen und zwar für die
- c) Benutzung eines Handtuches . . . . . — " 20 " Badetuches . . . . . — " 35 "

Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Schandau, den 21. September 1917.

Der Stadtrat.

## Volkssküche.

Die Belieferung der Speisemarken erfolgt:

Nr.	281	282	283	284	285	286
am	24./9.	26./9.	28./9.	1./10.	3./10.	5./10.
Nr.	291	292	293	294	295	296
am	25./9.	27./9.	29./9.	2./10.	4./10.	6./10.

von 1/2 12 bis 1/4 1 Uhr mittags.

Schandau, den 21. September 1917.

Volkssküche der Stadt Schandau.

## Die Ausgabe der Landeskartoffelkarten und blauen Lebensmittelkarten

findet Dienstag, den 25. ds. Mts., im Wernerschen Grundstück statt, und zwar für die Haushaltungen der Ortslisten-(Haus-)Nr. 1—150

vormittags von 8 bis 12 Uhr,

für die Haushaltungen der Ortslisten-(Haus-)Nr. 151—264

nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Kartoffelerzeuger erhalten an diesem Tage keine Landeskartoffelkarten; sie haben sich vielmehr am darauffolgenden Mittwoch wegen Erlangung solcher auf dem Rathause Zimmer Nr. 2 zu melden. Zu dieser Zeit können auch Bestellungen auf Saatkartoffeln für das nächste Frühjahr aufgegeben werden.

Schandau, am 21. September 1917.

Der Stadtrat.

Er war Vorstand des Vereins Sächsischer Holzindustrieller, Vorsitzender der Sächs. Holzberufsgenossenschaft und Aufsichtsratsmitglied verschiedener großer Unternehmungen. In den 90er Jahren vertrat er den Wahlkreis Pirna im Deutschen Reichstage. 1897 wurde er auch in die sächsische 2. Ständekammer gewählt (4. städtischer Wahlkreis Dresden), der er bis 1908 angehörte.

—\* Am Sonnabend abend wird in Hegenbarths Sälen ein Lichtbildervortrag „Das Schicksal des Goldes“ abgehalten werden. Derselbe wird interessante Einzelheiten aus dem Werden und Bestehen (ein Vergehen gibt's eigentlich nicht) des Goldes bieten. Allseitiger Besuch ist zu empfehlen. (Siehe Inserat.)

—\* In Wünsches Lichtspielhaus wird am Sonntag im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms das Schauspiel „Die Rache der Thora West“ über die Leinwand gleiten.

—\* Die Verlustliste Nr. 445 der Königl. Sächs. Armee ist erschienen und liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.